

## Projektwettbewerb

### Stärkung einer Nachbarschaftskultur der Vielfalt

#### Ausgangslage

Die Bewohnerstruktur im QM-Gebiet Düttmann-Siedlung (3000 Bewohner\*innen) ist geprägt durch eine Vielfalt an sprachlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Kompetenzen, die jedoch einen unterschiedlichen, gesellschaftlichen Stellenwert haben.

Um eine Atmosphäre der Nachbarschaftskultur der Vielfalt zu schaffen, finden seit Jahren verschiedene Formate von Festen und Veranstaltungen im Freien oder im Nachbarschaftstreff statt. Traditionell verankert ist das jährlich stattfindende GraefeSommerfest der Trägerrunde Düttmann-Siedlung. Feste auf dem Werner-Düttmann-Platz (Weihnachtsfest, Zuckerfest), wie auch ein Erzählcafé („Alltagsdialog“) im Nachbarschaftstreff entstehen aus Impulsen und dem Engagement aus der Bewohnerschaft.

Feste auf dem Werner-Düttmann-Platz werden fast ausschließlich nur von Anwohner\*innen des Neubaugebietes wahrgenommen, nicht aber von Kiezbewohner\*innen aus dem umliegenden Altbauriegel.

Der Nachbarschaftstreff, der als Begegnungsstätte im Quartier fest verankert ist, wird in 2016 barrierefrei ausgebaut und bietet somit Potential für Seniorenarbeit, die angestoßen werden soll.

#### Leistungsziele:

- Durch die Veranstaltungen kommt eine Nachbarschaftskultur der Begegnung zum Tragen, die die Vielfalt des Kiezes bei der Organisation und Durchführung spürbar werden lässt.
- Das Potential an aktiven Nachbar\*innen hat sich erweitert und wird langfristig in die Nachbarschaftsarbeit eingebunden.
- Kiezpersönlichkeiten und Träger aus dem Graefekiez werden eingebunden und sind eine nachhaltige Ressource für das Fördergebiet.
- Migrant\*innen werden als Akteure im Kiez wahrgenommen.
- Die Veranstaltungen tragen dazu bei, die Insellage der Anwohner\*innen des Neubaugebietes aufzubrechen.

#### Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der Veranstaltungen stärkt und erweitert und den Aufbau von Seniorenarbeit in der Düttmann-Siedlung fördert. Durch zusätzliches Knowhow werden Veranstaltungsformate weiterentwickelt und gewinnen an Attraktivität und Popularität. Die Potentiale von sozialkulturellen Einrichtungen im Fördergebiet, Gewerbetreibenden, Schulen und Kitas im Kiez werden genutzt. Die Miteinbeziehung von Bewohner\*innen und Akteuren im Kiez bei der Weiterentwicklung der Veranstaltungsformate stellen einen wichtigen Prozess dar zur nachhaltigen Verankerung der Nachbarschaftskultur.

Durch verschiedene Veranstaltungsformate kommt die sprachliche, kulturelle, biografische Vielfalt des Kiezes zum Tragen. Die Formate führen zu einem Austausch der Anwohner\*innen. Dies setzt die Öffentlichkeitsarbeit voraus.

Die fünf Säulen der Konzeption sind:

- 1) Die Organisation von mindestens zwei Nachbarschaftsfesten pro Jahr
- 2) Die Weiterentwicklung eines Erzählcafés mit Anwohner\*innen verschiedener sozialer und kultureller Hintergründe
- 3) Die Schaffung von attraktiven Aktionen, um Senior\*innen für die Nachbarschaftsarbeit zu interessieren und zu mobilisieren, sowie den Austausch miteinander zu fördern
- 4) Öffentlichkeitsarbeit, um weitgehend über Veranstaltungen zu informieren
- 5) Die Einbindung von Anwohner\*innen in die Ideenfindung, Planung, Organisation und Durchführung der Aktionen und Veranstaltungen

#### **Anforderungen an den Träger:**

- Erfahrung in der Organisation von Festen und Veranstaltungen
- Kompetenzen in der Bewohner\*innenbeteiligung und Vernetzung
- Eigenverantwortliche Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes; Träger sind zu beteiligen
- Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ oder ggfs. anderen Förderprogrammen
- Kenntnisse über das Gebiet, seiner Bevölkerungszusammensetzung, Infrastruktur, vorhandene Netzwerke
- Regelmäßige Auswertung des Projektes unter Einbeziehung des QMs, Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichts, Bilddokumentationen und Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraums.

#### **Zentrale Kooperationspartner:**

- Netzwerk Trägerrunde Düttmann-Siedlung
- Bildungsnetzwerk Graefekiez
- Leitung des Nachbarschaftstreffs am Werner-Düttmann-Platz
- Gewerbetreibende aus dem Kiez

**Leistungszeitraum: 15. Februar 2016 bis 31. Dezember 2017**

#### **Finanzrahmen**

Zur Durchführung des Projektes stehen aus dem Projektfonds des Programms „Soziale Stadt“ insgesamt **26.000 Euro** zur Verfügung (Programmjahr 2015: Förderjahr 2016: 12.000 Euro / Förderjahr 2017: 14.000 Euro). Inkl. Sachkosten

## **Einzureichende Bewerbungsunterlagen**

Bitte verwenden Sie folgende Formblätter für den Projektfonds

- Projektskizze für Projektfonds
- Musterfinanzplan für Projektfonds
- Kooperationsvereinbarung (wenn in der Projektskizze erwähnt)

(Herunterzuladen unter: <http://duettmann-siedlung.de/service-dokumente/formulare-und-merkblätter>)

## **Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen**

1. Projektskizze für den Projektfonds / Hinweise:
  - (1) Bitte fügen Sie der Projektskizze einen Zeit/Ablaufplan bei.
  - (2) Nennen Sie, wenn Sie von Teilnehmerzahlen sprechen, jeweils die Mindestteilnehmerzahl
2. Kosten- und Finanzplan (pro Kalenderjahr getrennt aufgegliedert) / Hinweise:
  - (1) Bei Honorartätigkeiten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und die jeweiligen Stundensätze aufzuführen. Die Stundensätze sind durch Angaben der Qualifizierung der mit Projektaufgaben betrauten Personen zu untersetzen. Die Honorarzählungen orientieren sich an der geltenden Honorarvorschrift des Landes Berlin. Diese benennt als Bemessungskriterium für die Honorarhöhe die für die jeweilige Tätigkeit notwendige Qualifikation der Honorarkraft. Die Honorarkräfte dürfen nicht bessergestellt sein als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin.
  - (2) Sach- und Personalkosten für kaufmännische und allgemeine Projektsteuerungsleitungen (sog. Gemeinkosten) können mit 7 % der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt werden.
  - (3) Ein eingebrachter Eigenanteil muss mindestens 10 % der Projektkosten beinhalten. Dies können auch Eigenleistungen in Form von ehrenamtlicher Arbeit sein, die nicht im Finanzplan aufgeführt werden müssen.
3. Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Qualifikationen und Referenzen, namentliche Nennung der Mitarbeiter\*innen
4. Schriftliche Kooperationsvereinbarungen (falls im Konzept erwähnt)
5. Kurze Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit

## **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen sind digital bis zum **Mi 16.12.2015**, 12:00 Uhr im VorOrt-Büro des Quartiersmanagements Düttmann-Siedlung einzureichen:

Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung  
Jahnstraße 4  
10967 Berlin  
Telefon: 030-92 12 50 00, Telefax: 030-92 12 50 04  
E-Mail: [qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de](mailto:qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de)

Es wird ausdrücklich empfohlen, vor der Bewerbung mit den Mitarbeiter\*innen des QM's Kontakt aufzunehmen.

### **Projektauswahl**

Eingereichte Projektskizzen werden in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements Düttmann-Siedlung auf ihre Förderfähigkeit hin geprüft. Gehen in einem Projektwettbewerb mehrere förderfähige Projektskizzen ein, so wird die Auswahl in einem Auswahlgremium getroffen, an dem außer den Mitgliedern der Steuerungsrunde auch Vertreter\*innen des Quartiersrates sowie von der Steuerungsrunde berufene Fachexpert\*innen teilnehmen können. Beim Eingang mehrerer förderfähiger Projektskizzen ist in diesem Projektwettbewerb eine mündliche Vorstellung der Projektidee durch die Bewerber\*innen vorgesehen. Hierbei müssen diejenigen Projektmitarbeiter\*innen, die das Projekt vor Ort durchführen sollen, anwesend sein.

### **Im Falle eines Zuschlags wird die Einreichung folgender weiterer Unterlagen erforderlich:**

Schriftliches Einverständnis, dass alle Daten im Zusammenhang mit der Förderung von der Bewilligungsbehörde im Verzeichnis aller Zuwendungsempfänger mit Angaben zu den geförderten Vorhaben und den Förderbeträgen veröffentlicht werden können. Wird dieses Einverständnis verweigert, kann keine Bewilligung erfolgen.

### **Grundsätzliche Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber\*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich; Kosten werden den Bewerber\*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Die Bewerbungen sind entsprechend der Verwaltungsvorschrift Zukunftsinitiative Stadtteil 2007 (VV ZIS 2007) einzureichen.

Im Falle einer Zusage, ist die persönliche Eignung der Mitarbeiter des Projektträgers für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gem. § 72a SGB VIII durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. §30a BZRG nachzuweisen.